

auf einem 3,50 m hohen, aus Quadern gefügten Unterbau. Die äußere Achteckseite mißt 8 m. Der Säulenumgang des Aeußeren bestand aus 22 korinthischen Monolithen von 6 m Höhe; die wagrechten Decken trugen Kassetten schmuck. Unter dem Kuppelraum befindet sich eine Krypta; ersterer hat 13,30 m Durchmesser und 21,50 m Höhe. Die Gliederung der Höhe nach erfolgt durch die schon erwähnte korinthische Säulenstellung mit verkröpftem reichem Konsolegebälk und durch eine darüber gestellte Zwergfäulenstellung, gleichfalls korinthisch und gleichfalls das Gebälk verkröpft tragend. Dieses Gebälk ist das Vermittelungsgefims zur Kuppelwölbung, die schuppenartig einsetzt. Unter dem Gefims zieht sich ein reicher, figürlicher Fries hin. Die Prachtarkophage *Diokletian's* und seiner Gattin *Prisca* liefs Erzbischof *Johann* von Ravenna im VII. Jahrhundert entfernen. Vor dem vierfäuligen Eingangsportikus lagerten zwei ägyptische Sphinxen aus schwarzem Syenit.

Fig. 255.

Grant-Maufoleum zu New York <sup>260</sup>).

528.  
Maufoleum  
zu St.-Remy.

Das Maufoleum zu St.-Remy, ein kleineres Denkmal dieser Art aus der letzten Zeit der Republik, erhebt sich pyramidal in drei Stockwerken und schließt damit an die griechisch-römische Ueberlieferung an.

529.  
Maufoleen  
im  
römischen  
Afrika.

Reich ist der Boden des ehemals römischen Afrika an Maufoleen und hervorragenden Grabmälern. Wenn *Paul Gauckler* in seinem unten genannten Werke <sup>262</sup>) dieses Land als das Ruinenland *par excellence* bezeichnet, so wird dies durch den ungewöhnlichen Luxus, der in den Städten dieses römischen Kolonisationsgebietes entfaltet worden ist, glaubhaft.

Zahllos sind die aufgefundenen Kolumbarien und Maufoleen, kostbar die darin eingeschlossenen Ueberreste. Prächtige Maufoleen in Form von Tempeln oder Türmen liegen in jetzt verlassenen Gegenden. Im äußersten Süden von Tunis, bei

<sup>262</sup>) *L'archéologie de la Tunisie.*